



**Member of the
International Partnership of
Business Schools**

**Bloomington
Boston
Dublin
Lancaster
Madrid
Piacenza
Reims
Reutlingen**

Peter Huber

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Makroökonomik

Reutlingen

2003

ESB Studientexte

Peter Huber

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Makroökonomik

Shaker Verlag
Aachen 2003

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Huber, Peter:

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE: Makroökonomik/Peter Huber.

Aachen: Shaker, 2003

(ESB Studientexte)

ISBN 3-8322-1199-3

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1199-3

ISSN 1619-1137

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96-0 • Telefax: 02407/95 96-9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die Studierenden des ESB erhalten im Grundstudium neben einer Ausbildung in betriebswirtschaftlichen Fächern auch eine Einführung in das volkswirtschaftliche Basiswissen. Die Begründung ist wie folgt: Niemandem würde es einfallen, einem Kapitän das Steuer eines Schiffes anzuvertrauen, der zwar sein Boot in- und auswendig kennt, aber keine Ahnung von den Untiefen des Meeres, von Seekarten und von Navigation besitzt. Genauso wenig ist es sinnvoll, einem Manager die Führung eines Unternehmens in die Hand zu legen, der von Märkten, Konjunkturprozessen sowie von wirtschaftlichem Wachstum und Strukturwandel ebenso wenig eine Vorstellung hat wie von der Dynamik der Weltwirtschaft, internationalem Wettbewerb und globalem Handel.

Die für den Erwerb des volkswirtschaftlichen Grundlagenwissens vorgesehene Lehrveranstaltung *Volkswirtschaftslehre* umfasst im ersten Semester eine Einführung in die Mikroökonomik und, darauf aufbauend, im zweiten Semester in die Makroökonomik. Studienbegleitend zu den Vorlesungen und Übungsseminaren werden Skripten und Übungsbücher zur Mikroökonomik und zur Makroökonomik eingesetzt.

Die Vorlesung Makroökonomik ist so aufgebaut, dass innerhalb eines Semesters die Einführung in die recht umfangreiche makroökonomische Theorie sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen, die mit bestimmten theoretischen Themen zusammenhängen, dargestellt werden können. Eine Vertiefung und Weiterführung der Diskussion auf der Makroebene erfolgt auch in der Vorlesung Internationale Studien II. In dieser Lehrveranstaltung werden konjunkturpolitische Fragen behandelt, sowie erstmals wachstumstheoretische und -politische Themen angesprochen. Eine systematische Fortführung erfährt dieser Themenkreis in den Lehrveranstaltungen Internationale Studien III und IV, in denen nationale und europäische Strukturpolitiken sowie Probleme der Weltwirtschaft diskutiert werden.

Ein besonderer Dank gilt meiner Familie, die klaglos ertrug, dass ich sie über lange Zeit zu Gunsten der Arbeit am Skript vernachlässigte. Außerdem möchte ich mich bei den Studierenden der ESB Reutlingen für Anregungen und zahlreiche Korrekturhinweise bedanken.

Reutlingen, im Januar 2003

Peter Huber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	ii
Inhaltsverzeichnis	iii
Symbolverzeichnis	vi
A. Einführung	1
I. Problemstellung der Einkommens- und Beschäftigungstheorie	1
1. Güter- und Faktormärkte; Angebots- und Nachfrageseite des Wirtschaftsprozesses	1
2. Produktions- und Beschäftigungsschwankungen in Deutschland	6
3. Kurz-, mittel- und langfristige Analyse der Beschäftigungsproblematik	8
II. Der Wirtschaftsprozess und seine zahlenmäßige Erfassung	10
1. Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliches Rechnungswesen	10
2. Kritische Anmerkungen	17
B. Angebot, Nachfrage und Beschäftigung in der Volkswirtschaft; Kurz- und mittelfristige Zusammenhänge	22
I. Der Güterwirtschaftliche Sektor der Ökonomie	22
1. Die gesamtwirtschaftliche (effektive) Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen.	22
a) Das Konsum- und Sparverhalten der privaten Haushalte	22
b) Die Investitionsgüternachfrage der privaten Unternehmungen; Einkommens- und Kapazitätseffekt der Investition	34
c) Staatseinnahmen und Staatsausgaben	44
d) Außenwirtschaftliche Beziehungen; Importe und Exporte	49
2. Das gesamtwirtschaftliche Angebot und der Arbeitsmarkt	56
a) Produktionspotential und Kapazitätsauslastung	56
b) Die makroökonomische Produktionsfunktion	59
c) Der Arbeitsmarkt; Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage	62
3. Die Modellanalyse des Güterwirtschaftlichen Sektors	67
a) Unterbeschäftigung im Modell ohne Staat und ohne Außenbeziehungen	67
aa) Das Gleichgewicht bei Unterbeschäftigung der Wirtschaft	67
bb) Der Investitionsmultiplikator	79
b) Beschäftigung durch Budgetmanagement?	89
aa) Das güterwirtschaftliche Modell mit staatlicher Aktivität	89
bb) Steuerfinanzierte Staatsausgabenprogramme und Beschäftigung	92
cc) Klassisches Deficit Spending	96
dd) Beschäftigungswirkungen einer Steuersenkung bei konstanten Staatsausgaben	100
c) Beschäftigungswirkungen des Außenhandels	105
d) Die IS-Kurve als Gleichgewichtslocus des güterwirtschaftlichen Modells	109

II. Der monetäre Sektor der Volkswirtschaft	113
1. Das Bankensystem, geldpolitische Instrumente und das Geldangebot	113
a) Geld und Geldfunktionen	113
b) Die Europäische Zentralbank und das Bankensystem	118
c) Geldschöpfung und Geldvernichtung	123
d) Geldmengenbegriffe und monetäre Entwicklung	127
e) Das geldpolitische Instrumentarium der Europäischen Zentralbank	130
2. Die Geldnachfrage der Wirtschaftssubjekte	134
a) Motive der Geldnachfrage	134
b) Die Geldnachfragefunktion	139
3. Einfache Modelle des monetären Sektors	144
a) Das Gleichgewicht auf dem Geldmarkt	144
b) Die LM-Kurve als Gleichgewichtslocus des monetären Modells	147
III. Die gesamtwirtschaftliche Einkommens- und Beschäftigungsanalyse	150
1. Güterwirtschaftliche und monetäre Aspekte der Beschäftigung	150
a) Das Unterbeschäftigungsgleichgewicht im gesamtwirtschaftlichen Modell	150
b) Der Einsatz fiskalpolitischer Mittel zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung	165
c) Der Einsatz geldpolitischer Mittel zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung	172
d) Kombinierte Strategien	174
2. Beschäftigungsgrad und Inflation	177
a) Messung der Inflation und empirische Erkenntnisse	177
b) Eine keynesianische Deutung des Inflationsphänomens	181
3. Kritik der keynesianisch orientierten Beschäftigungspolitik	184
a) Antizyklische Konjunktursteuerung; Machbarkeit und Effizienz	184
b) Monetaristische Deutung des Inflationsphänomens und Potentialorientierte Geldmengensteuerung	195
4. Das angebotsseitig determinierte, mittelfristige Gleichgewicht	203
a) Nachfrageseitige versus angebotsseitige Einflüsse	203
b) Das Verhalten der Arbeitsmarktteilnehmer	205
c) Verknüpfung des Arbeitsmarktes mit dem aggregierten Angebot	208
d) Die aggregierte Nachfrage auf dem Gütermarkt	210
e) Das kurzfristige und das mittelfristige Gleichgewichtseinkommen	211
C. Konjunkturzyklen, Wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung; mittel- und langfristige Zusammenhänge	216
I. Der empirische Befund bei Konjunktur, Wachstum und Beschäftigung	216
1. Konjunkturelle Zyklen und langfristiger Wachstumstrend in ausgewählten Industriestaaten	216
a) Konjunktur- bzw. Wachstumszyklen	216

b) Wirtschaftliches Wachstum	221
2. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland	224
a) Die Arbeitsnachfrage und das Arbeitsangebot	224
b) Kurz-, mittel- und langfristige Komponenten der Arbeitslosigkeit	228
II. Theoretische Erklärungsversuche für die Konjunkturschwankungen	232
1. Konjunkturzyklen als Modellvorstellung und stilisierte Fakten	232
a) Regelmäßige Konjunkturzyklen, eine Chimäre?	232
b) Weitere "stilisierte Fakten" des Konjunkturzyklus	234
2. Theorien und Hypothesen zur Erklärung des Konjunkturphänomens	239
a) Versuch einer systematischen Einteilung	239
b) Nachfrageorientierte Ansätze	240
c) Monetäre bzw. monetaristische Interpretationen und politische Zyklen	241
d) Angebotsorientierte Ansätze	241
e) Gesamtwirtschaftliche Ansätze	243
3. Samuelsons Modell zur Beschreibung von Konjunkturzyklen	244
a) Multiplikator- und Akzelerationsprinzip	244
b) Das Konjunkturmodell	245
4. Das Hicks-Modell als Brücke zwischen der Konjunktur- und der Wachstumstheorie	252
a) Die Bausteine des Hicks-Modells	252
b) Die Wachstumszyklen im Hicks-Modell	253
III. Theoretische Erklärungen für den Wachstumstrend	254
1. Wirtschaftliches Wachstum und Wachstumsfaktoren	254
a) Der Begriff des wirtschaftlichen Wachstums	254
b) Angebotsfaktoren und die Problematik der Kapitalakkumulation	258
2. Ein postkeynesianisches Wachstumsmodell	266
a) Die Modellbausteine	266
b) Der Wachstumstrend im postkeynesianischen Modell	268
3. Ein neoklassisches Wachstumsmodell	274
a) Stilisierte Fakten zum Wachstumsprozess in Deutschland	274
b) Modellbausteine und Prämissen	276
c) Faktorpreise und Rationalisierung	278
d) Ein einfaches neoklassisches Modell ohne Technischen Fortschritt	283
e) Ein neoklassisches Modell mit Technischem Fortschritt	292
4. Überlegungen der endogenen Wachstumstheorie am Beispiel des Romer-Modells	300
Abbildungsverzeichnis	305
Verzeichnis der Tabellen und Übersichten	309
Literaturverzeichnis	310
Personen- und Sachverzeichnis	312